

## Geschäftsbericht 2013 Dienstleistungscenter Amt



## Inhalt

---

<b>VORWORT</b>	<b>2</b>
Gespräch mit der Vizepräsidentin	2
<b>Organisation</b>	<b>4</b>
Ausschuss des Verwaltungsrates	4
Verwaltungsrat	5
Trärgemeinden	6
Angeschlossene Gemeinden	6
Rechnungsprüfungskommission	7
Mutationen	8
Personal	8
Dank	8
Organigramm	9
<b>Organe / Personelles / Betrieb</b>	<b>10</b>
Tätigkeiten der Organe	10
Personelles	11
Betrieb und Finanzen	12
Voranschlag 2014	12
Öffentlichkeitsarbeit	12
<b>Betriebsbereich Feuerpolizei</b>	<b>13</b>
Kommunale Feuerpolizei	13
Statistik	15
Fachstelle der GVZ, Abteilung Brandschutz	16
<b>Betriebsbereich Kehricht- und Grüngutentsorgung</b>	<b>18</b>
Abfallunterricht	18
Grüngutverwertung und Sonderabfall	18
Internes Kontrollsystem	19
Kehrichtsackgebühren	19
Abfallmengen	21
Separatsammlungen	21
<b>Betriebsbereich Kadaversammelstelle</b>	<b>23</b>
<b>Statistiken</b>	<b>26</b>
Kehrichtmenge pro Gemeinde	26
Separate Abfallsammlung	30
Haushaltsonderabfälle	31
<b>Jahresrechnung</b>	<b>32</b>
<b>Publikationen / Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>33</b>
Gemütlich grillieren statt Haus abfackeln.	33

## Organisation der Interkommunalen Anstalt DILECA

---

### Gespräch mit Vizepräsidentin Angela Studer

## «Die Solidarität unter den Ämtler Gemeinden hat Tradition»

Vizepräsidentin Angela Studer hat den Rücktritt aus dem Gemeinderat Hausen am Albis und damit auch aus dem Verwaltungsrat der DILECA erklärt. Zeit für einen Rückblick auf ein Engagement, das sie als ausgesprochen bereichernd erlebt hat: «Die DILECA wird mir fehlen.» Interview: Bernhard Schneider

**Angela Studer, wie beurteilen Sie den Nutzen, den die Gemeinden aus der Delegation von Aufgaben im Bereich der Entsorgung und der Feuerpolizei an die DILECA ziehen?**

Ursprünglich war es die Solidarität unter den Gemeinden, die zur Gründung des Dienstleistungsverbandes Amt, dem Vorläufer der DILECA, geführt hat. Diese Solidarität zwischen den unterschiedlich grossen und finanzkräftigen Gemeinden des Bezirks hat Tradition. Doch davon profitieren alle, denn es ist viel effizienter und kostengünstiger, gemeinsame Aufgaben zentral auszuführen. Müssten die Gemeinden dieses vielfältige Knowhow, das die DILECA bietet, selbst aufbringen, müssten sie erstklassige Fachkräfte beschäftigen, die sie nicht auslasten könnten.

**Bedeutet dies, dass – neben dem wirtschaftlichen – auch ein fachlicher Nutzen besteht, indem die zentrale Stelle mehr und spezialisierteres Wissen aufbauen kann?**

Ja, das ist unbestreitbar so. Die DILECA kann Mitarbeitende mit spezifischen Qualifikationen engagieren und laufend weiterbilden. Unsere Leute haben einen ausgezeichneten Ruf über den Bezirk hinaus. Deshalb werden sie auch von kantonalen Stellen und anderen Bezirken mit besonderen Aufgaben betraut, was die DILECA weiter stärkt und den Ge-

meinden so einen Zusatznutzen bringt. Keine Gemeinde wäre in der Lage, aus eigener Kraft ein fachlich so breit aufgestelltes Team zu engagieren.

**Sie waren als Gemeinderätin mehr als fünf Jahre lang im Verwaltungsrat der DILECA. Existieren Bereiche mit einem Interessengegensatz zwischen der DILECA und den Gemeinden?**

Die Bereiche Feuerpolizei und Kehrrichtentsorgung sind gesetzlich weitgehend geregelt. Hier besteht wenig Spielraum, die Gemeinden müssen einfach dafür sorgen, dass alle entsprechenden Aufgaben erfüllt werden. Deshalb bestehen in diesem weitgehend regulierten Bereich kaum Interessengegensätze.

Seit der Umwandlung des Zweckverbandes DLVA (Dienstleistungsverband Amt) in eine Interkommunale Anstalt verfügt die DILECA aber über deutlich mehr unternehmerischen Spielraum. Sie muss beispielsweise im Bereich der Separatsammlung die Bedürfnisse der Gemeinden wahrnehmen, unternehmerische Ideen entwickeln und ein Leistungspaket schnüren. So entstehen zwar keine direkten Interessengegensätze, aber die Gemeinden gewichten teilweise anders. Daraus entsteht ein spannender Prozess, denn als Unternehmen muss sich die DILECA nach den Anliegen der Kunden, also der Ge-



meinden, richten, sie von erforderlichen Massnahmen überzeugen, denn die Gemeinden können frei entscheiden, wie sie ihre Aufgaben lösen.

**Was empfehlen Sie den Gemeinden und der DILECA im Hinblick auf die künftige Entwicklung?**

Im beiderseitigen Interesse soll die DILECA weiterhin ein innovatives Unternehmen bleiben, von dem die Gemeinden fachlich und wirtschaftlich profitieren. Im Bereich des Abfallmanagements stehen wir vor weiteren Herausforderungen. Der Verwaltungsratsausschuss wird auch weiterhin gefordert sein, die Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen und strategische Schlüsse zu ziehen.

**Wie haben Sie persönlich die Arbeit im Verwaltungsrat der DILECA erlebt?**

Vor allem der unternehmerisch-strategische Bereich der Arbeit für die DILECA hat mich immer fasziniert. Hinzu kommt, dass die Arbeit für die DILECA in einer ausgesprochen motivierenden Atmosphäre stattfindet. Ich bin nach meinem Rücktritt aus dem Gemeinderat offen für neue Herausforderungen, aber ich weiss jetzt schon, dass mir die Arbeit für die DILECA fehlen wird.

Angela Studer wurde 2008 in den Gemeinderat Hausen am Albis gewählt und von diesem in den Verwaltungsrat der DILECA abgeordnet, dem sie von Beginn weg als Mitglied des Ausschusses angehörte. Im Frühjahr 2013 erfolgte die Wahl zur Vizepräsidentin. Anlässlich der Gesamterneuerungswahlen 2014 tritt sie nun aus dem Gemeinderat und damit auch aus ihren Funktionen bei der DILECA zurück.

## Organisation der Interkommunalen Anstalt DILECA

---

### Ausschuss des Verwaltungsrates

Organe	Funktion	Adresse
Ausschuss des Verwaltungsrates	Präsident	Andreas Binder, Gemeindepräsident, Ausserdorfstrasse 3, 8933 Maschwanden
	Vizepräsidentin	Angela Studer, Gemeinderätin, Langfurenstrasse 21, 8143 Stallikon
	Mitglied	Hans Arnold, Gemeinderat, Leematt, 8926 Kappel a.A.
	Mitglied	Peter Zürcher, Gemeinderat, Bergli 30, 8934 Knonau
	Mitglied	Fritz Schumacher, Gemeinderat, Meiholzstrasse 9, 8913 Ottenbach
	Beratende Stimme	Emil Schönmann, Geschäftsführer Limeco
Geschäftsführer		Franz Liebhart, Untere Kirchfeldstrasse 3, 8910 Affoltern a.A.
Geschäftsstelle Sekretariat		Wiesengrundstrasse 15, Postfach 467, 8910 Affoltern a.A. Telefon 044 763 70 00 Fax 044 763 70 09 E-Mail: info@dileca.ch www.dileca.ch
Revisionsstellen	Revision	Rechnungsprüfungskommission Affoltern a.A. Präsident: Orlando Rabaglio, Bachmattstrasse 17, 8910 Affoltern a.A. Referent: Claude M. Pfister, Bernhausstrasse 33, 8910 Affoltern a.A.  Lucio Revisionen GmbH, Kaiserstuhlstrasse 34, 8154 Oberglatt

## Verwaltungsrat

Trärgemeinden	Funktion	Die Verwaltungsräte
Aeugst a.A.		Rolf Todesco, Gemeinderat, Im Scheller 12, 8914 Aeugst a.A.
Affoltern a.A.		Martin Gallusser, Gemeinderat, Hasenbühlstrasse 3, 8910 Affoltern a.A.
Bonstetten		Roger Mella, Gemeinderat, Alte Stationsstrasse 14, 8906 Bonstetten
Hausen a.A.	Vizepräsidentin	Angela Studer, Gemeinderätin, Langfurenstrasse 21, 8143 Stallikon
Hedingen		Paul Schneiter, Gemeindepräsident, Frohmoosstrasse 32b, 8908 Hedingen
Kappel a.A.	Ausschuss des Verwaltungsrats	Hans Arnold, Gemeinderat, Leematt, 8926 Kappel a.A.
Knonau	Ausschuss des Verwaltungsrats	Peter Zürcher, Gemeinderat, Bergli 30, 8934 Knonau
Maschwanden	Präsident	Andreas Binder, Gemeindepräsident, Ausserdorfstrasse 3, 8933 Maschwanden
Mettmenstetten		Martin Schnorf, Gemeinderat, Baumgartenstrasse 41, 8932 Mettmenstetten
Obfelden		Marcel Schönbächler, Gemeinderat, Schwerzimatstrasse 5, 8912 Obfelden
Ottenbach	Ausschuss des Verwaltungsrats	Fritz Schumacher, Gemeinderat, Meiholzstrasse 9, 8913 Ottenbach
Rifferswil		René Baumgartner, Gemeinderat, Chesslermatt 1b, 8911 Rifferswil
Wettswil a.A.		Fritz Kurt, Gemeinderat, In Tüelen 12, 8907 Wettswil a.A.

## Organisation der Interkommunalen Anstalt DILECA

---

### Trärgemeinden

Aeugst a.A., Affoltern a.A., Bonstetten, Hausen a.A., Hedingen, Kappel a.A., Knonau, Maschwanden, Mettmenstetten, Obfelden, Ottenbach, Rifferswil und Wettswil a.A.

### Angeschlossene Gemeinden

#### Betriebsbereich Feuerpolizei

Aesch (keine Trärgemeinde)	seit 1. Juli 2012
Aeugst a.A.	seit 24. Oktober 1985
Affoltern a.A.	seit 24. Oktober 1985
Bonstetten	seit 24. Oktober 1985
Hausen a.A.	seit 1. Januar 2000
Hedingen	seit 24. Oktober 1985
Kappel a.A.	seit 1. Januar 2006
Knonau	seit 1. April 2000
Maschwanden	seit 1. April 2000
Mettmenstetten	seit 24. Oktober 1985
Ottenbach	seit 24. Oktober 1985
Rifferswil	seit 24. Oktober 1985
Stallikon (keine Trärgemeinde)	seit 24. Oktober 1985
Wettswil a.A.	seit 1. April 2000

#### Kantonale Fachstelle für periodische Kontrollen in Bauten und Anlagen mit erhöhtem Brandrisiko

Bezirk Affoltern a.A.	seit 1. Oktober 2007
Bezirk Dietikon (ausgenommen Schlieren)	seit 1. Juli 2008
Bezirk Horgen	seit 1. Juli 2008

#### Betriebsbereich Kehrichtentsorgung

Aeugst a.A.	seit 28. Juli 1968
Affoltern a.A.	seit 28. Juli 1968
Bonstetten	seit 28. Juli 1968
Hausen a.A.	seit 28. Juli 1968
Hedingen	seit 28. Juli 1968
Jonen AG (keine Trärgemeinde)	seit 1. Januar 1993
Kappel a.A.	seit 28. Juli 1968
Knonau	seit 28. Juli 1968
Maschwanden	seit 28. Juli 1968
Mettmenstetten	seit 28. Juli 1968
Obfelden	seit 28. Juli 1968
Ottenbach	seit 28. Juli 1968

Rifferswil	seit 28. Juli 1968
Wettswil a.A.	seit 28. Juli 1968

### Betriebsbereich Kadaververwertung

Aesch (keine Trägergemeinde)	seit 15. April 1994
Aeugst a.A.	seit 1. Januar 1972
Affoltern a.A.	seit 1. Januar 1972
Birmensdorf (keine Trägergemeinde)	seit 15. April 1994
Bonstetten	seit 1. Januar 1972
Dietikon (keine Trägergemeinde)	seit 15. April 1994
Geroldswil (keine Trägergemeinde)	seit 15. April 1994
Hausen a.A.	seit 1. Januar 1972
Hedingen	seit 1. Januar 1972
Kappel a.A.	seit 1. Januar 1972
Knonau	seit 1. Januar 1972
Maschwanden	seit 1. Januar 1972
Mettmenstetten	seit 1. Januar 1972
Oberengstringen (keine Trägergemeinde)	seit 15. April 1994
Obfelden	seit 1. Januar 1972
Oetwil a.d.L. (keine Trägergemeinde)	seit 15. April 1994
Ottenbach	seit 1. Januar 1972
Rifferswil	seit 1. Januar 1972
Schlieren (keine Trägergemeinde)	seit 15. April 1994
Stallikon (keine Trägergemeinde)	seit 15. April 1994
Uitikon (keine Trägergemeinde)	seit 15. April 1994
Unteringstringen (keine Trägergemeinde)	seit 15. April 1994
Urdorf (keine Trägergemeinde)	seit 15. April 1994
Weiningen (keine Trägergemeinde)	seit 15. April 1994
Wettswil a.A.	seit 1. Januar 1972

## Rechnungsprüfungskommission

Als Rechnungsprüfungskommission (RPK) für die DILECA amtiert in den Jahren 2010 bis 2014 die siebenköpfige RPK Affoltern am Albis. Präsident der RPK ist Orlando Rabaglio. Mit der Rechnung und

dem Budget der DILECA hat sich vor allem der Vizepräsident der RPK Affoltern a.A., Claude M. Pfister, befasst.

## Organisation der Interkommunalen Anstalt DILECA

---

### Mutationen

#### Verwaltungsrat

Fraefel Heidi	Affoltern a.A.	Austritt per 27. März 2013
Früh Ruth	Bonstetten (VR-Präsidentin)	Austritt per 3. Juli 2013
Gallusser Martin	Affoltern a.A.	Eintritt per 27. März 2013
Mella Roger	Bonstetten	Eintritt per 3. Juli 2013

#### Ausschuss des Verwaltungsrats

Fraefel Heidi	Affoltern a.A.	Austritt per 27. März 2013
Früh Ruth	Bonstetten (VR-Präsidentin)	Austritt per 3. Juli 2013
Zürcher Peter	Knonau	Eintritt per 27. März 2013
Arnold Hans	Kappel a.A.	Eintritt per 3. Juli 2013

#### Wahl (Neuwahl) des VR-Präsidenten und der VR-Vizepräsidentin

VR-Präsident	Binder Andreas, Maschwanden (bisher VR-Vizepräsident)	3. Juli 2013
VR-Vizepräsidentin	Studer Angela, Hausen a.A. (bisher Mitglied VR-Ausschuss)	3. Juli 2013

### Personal

Die DILECA beschäftigt vier Personen vollzeitlich und drei Personen in Teilzeit.

#### Betriebsbereich Feuerpolizei

Eichenberger Cornelia	Mettmenstetten	seit 1. August 2000
Hausammann Erich	Hauptikon	seit 1. November 2008
Hubschmid Rolf	Hedingen	seit 1. Februar 2001
Knöpfli Peter	Ottenbach (Teilzeitangestellter)	seit 1. Januar 2006

#### Betriebsbereich Kehrrichtentsorgung

Liebhart Franz	Geschäftsführer	Affoltern a.A.	seit 1. Januar 1994
----------------	-----------------	----------------	---------------------

#### Betriebsbereich Kadaversammelstelle

Grimmer Kurt	Teilzeitangestellter	Zwillikon	seit 1. September 1995
--------------	----------------------	-----------	------------------------

#### Rechnungsführerin

Heinzer Eliane	Teilzeitangestellte	Hausen a.A.	seit 15. August 2000
----------------	---------------------	-------------	----------------------

### Dank

Der Verwaltungsrat dankt dem Bezirksrat Affoltern, den Gemeindebehörden, der Rechnungsprüfungskommission Affoltern a.A., der Lucio Revisionen GmbH, der Limeco, den Mitarbeitenden sowie den Entsorgungsbetrieben und Partnern für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Verwaltungsrat Dienstleistungszentrum Amt (DILECA)

**Gemeinden**

**Verwaltungsrat**  
Vertretung aller Trägergemeinden

**RPK** RPK Affoltern a. A.

**Ausschuss**  
des Verwaltungsrates der DILECA

**Präsident**  
**Binder Andreas**  
Tel Privat: 044 768 25 92  
andreas\_binder@bluewin.ch  
(Maschwanden)

**Vizepräsidentin**  
**Studer Angela**  
Tel Privat: 044 776 66 00  
angela.studer@bluewin.ch  
(Hausen a.A.)

**Präsident**  
**Arnold Hans**  
Tel Privat: 044 764 12 93  
arnold.hans@hotmail.com  
(Kappel a.A.)

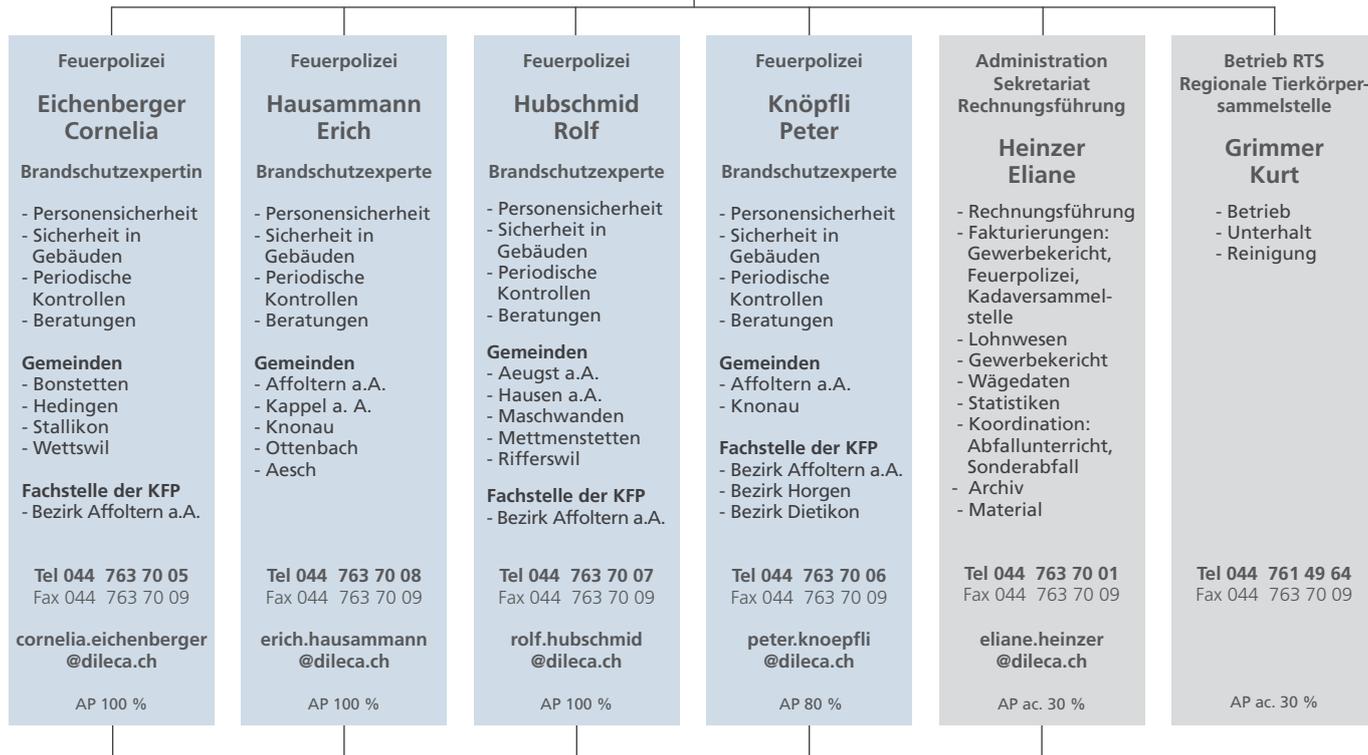
**Präsident**  
**Zürcher Peter**  
Tel Privat: 044 767 12 15  
peter.zuercher@datazug.ch  
(Knonau)

**Schumacher Fritz**  
Tel Privat: 044 761 25 05  
fritzschumacher@bluewin.ch  
(Ottenbach)

**Geschäftsführer**  
operative Geschäftsleitung  
**Franz Liebhart**  
AP 100 %

- Personalführung
- Vertretung DILECA gegen aussen
- Übersicht Rechnungswesen
- strategische Weiterentwicklung
- Abfallberatung
- Anträge Präsidium / VR-Ausschuss / VR
- Leitung Gewerbekehrich
- Leitung RTS
- Leitung Feuerpolizei

Tel 044 763 70 00  
Fax 044 763 70 09  
franz.liebhart@dileca.ch  
info@dileca.ch



## Organe / Personelles / Betrieb

---

Das Dienstleistungszentrum Amt (DILECA) mit den Trägergemeinden Aeugst a.A., Affoltern a.A., Bonstetten, Hausen a.A., Hedingen, Kappel a.A., Knonau, Maschwanden, Mettmenstetten, Obfelden, Ottenbach, Rifferswil und Wettswil a.A. ist seit dem 1. Januar 2010 als Interkommunale Anstalt (IKA) organisiert. Diverse andere Gemeinden sind an den verschiedenen Geschäftsbereichen der DILECA angeschlossen. So hat auch die Gebäudeversicherung

des Kantons Zürich der IKA «DILECA» die Fachstelle für periodische Kontrollen in Bauten und Anlagen mit erhöhtem Brandrisiko in den Bezirken Affoltern, Dietikon (ausgenommen Stadt Schlieren) und Horgen übertragen. Die DILECA erfüllt im Wesentlichen die Aufgaben der Feuerpolizei, der Kehr- und Grüngutentsorgung und die Funktion einer regionalen Kadaversammelstelle.

## Tätigkeiten der Organe

### Ausschuss des Verwaltungsrats

Der Ausschuss des Verwaltungsrats ist für die strategische Unternehmensführung verantwortlich und besorgt die Angelegenheiten der Interkommunalen Anstalt (IKA), soweit sie nach den Bestimmungen des Gründungsvertrags (Statuten) nicht in die Zuständigkeit anderer Organe fallen. Der VR-Ausschuss trat, inklusive Klausurtagung, sieben Mal zusammen (2012 = fünf Sitzungen/Klausurtagung), um die anfallenden Geschäfte zu behandeln. Dabei wurden 33 Beschlüsse (2012 = 18 Beschlüsse) gefasst.

### Verwaltungsrat (VR)

Der Verwaltungsrat tagte drei Mal (2012 = zwei Verwaltungsratssitzungen) und erliess dabei zehn Beschlüsse (2012 = fünf Beschlüsse):

- Wahl eines Mitgliedes in den Ausschuss des Verwaltungsrates für den Rest der Amtsdauer 2010 bis 2014 (Ersatzwahl für Heidi Fraefel, Affoltern a.A.).
- Genehmigung des Revisionsberichtes über die finanztechnische Prüfung des Geldverkehrs bei der Verwaltung der DILECA durch die Lucio Revisionen GmbH, Oberglatt.
- Genehmigung des Revisionsberichtes über die finanztechnische Prüfung der Jahresrechnung 2012 durch die Lucio Revisionen GmbH, Oberglatt.

- Abnahme und Genehmigung des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung 2012 der DILECA sowie Antragstellung an die Trägergemeinden.
- Wahl des Verwaltungsratspräsidenten (Ersatzwahl für Ruth Früh), der Vizepräsidentin (Ersatzwahl für Andreas Binder) und eines Mitgliedes des Ausschusses des Verwaltungsrates für den Rest der Amtsdauer 2010 bis 2014.
- Genehmigung des Anschlussvertrages der Gemeinde Islisberg an das DILECA-Kehrrechtsackgebührenmodell.
- Abnahme und Genehmigung sowie Antragstellung an die Trägergemeinden betreffend den Voranschlag 2014 der DILECA.
- Abnahme und Genehmigung des Protokolls über die Visitation des Bezirksrates Affoltern vom 13. Juni 2013.
- Genehmigung des Revisionsberichtes über die finanztechnische Prüfung des Geldverkehrs und des Sachbereichs Kadaversammelstelle bei der Verwaltung der DILECA durch die Lucio Revisionen GmbH, Oberglatt.
- Genehmigung der Übernahme des Abfallmanagements (Sammlung, Transport und Verwertung) für die Trägergemeinden Hausen a.A., Hedingen, Kappel a.A., Knonau, Maschwanden, Mettmenstetten, Ottenbach und Wettswil a.A.

### Bezirksrat Affoltern

Am 13. Juni 2013 hat der Bezirksrat Affoltern bei der DILECA eine Visitation durchgeführt. Dem Beschluss über die Visitation, datiert vom 1. Juli 2013, kann entnommen werden, dass die vorgenommene Kontrolle (Visitation) keine Mängel aufgedeckt hat. Die eingesehenen Unterlagen und die erhaltenen Auskünfte ergaben eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Am 1. Juli 2013 hat der Bezirksrat Affoltern die eingereichten Rechnungsunterlagen (Jahresrechnung 2012) einer stichprobenweisen Prüfung auf formelle Vollständig- und Rechtmässigkeit unterzogen. Der entsprechende Abnahmebeschluss enthält keine Hinweise über festgestellte Mängel.

### Lucio Revisionen GmbH, Oberglatt

Gestützt auf §140a des Gemeindegesetzes hat die DILECA der Lucio Revisionen GmbH, Kaiserstuhlstrasse 34, 8154 Oberglatt, den Auftrag erteilt, die Kontrolle des Kassen- und Rechnungswesens (Geldverkehr) durchzuführen und die Jahresrechnung des Dienstleistungszentrums Amt zu prüfen.

In der Zeit vom 8. bis 15. Februar 2013 hat die finanztechnische Prüfung der Jahresrechnung 2012 stattgefunden. Im Revisionsbericht vom 15. Februar 2013 empfiehlt die Lucio Revisionen GmbH, die Jahresrechnung zu genehmigen, da die Beurteilung ergeben hat, dass die Rechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Jahr den geltenden schweizerischen und kantonalen Vorschriften und den Gemeindeordnungen entspricht.

Die finanztechnische Prüfung des Geldverkehrs und des Sachbereichs Kadaversammelstelle wurde in der Zeit vom 24. August bis 4. September 2013 durchgeführt. Das Prüfungsergebnis ist im Revisionsbericht vom 4. September 2013 festgehalten. Luis-Miguel Lucio, leitender Revisor, bestätigt, dass die geprüften Bereiche mit den massgebenden Bestimmungen konform sind.

### Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission Affoltern a.A. prüfte sowohl die Rechnung 2012 als auch den Voranschlag 2014 der DILECA. Sie empfahl den entsprechenden Organen die Rechnung 2012 sowie den Voranschlag 2014 zur Abnahme und Genehmigung.

## Personelles

Dienstjubiläen	keine
Pensionierungen	Keine
Neueintritte	Keine
Austritte	Keine

---

## Betrieb und Finanzen

Das Geschäftsjahr stand vor allem im Zeichen der Vorarbeiten (Abklärungen, Umfragen und Submissionswesen) für die Neuvergabe der koordinierten Sammlung, Transport und Verwertung von Separatabfällen (Papier, Karton, Bruchglas, Mehrwegglas, Alu/Stahlblech, Altmetall und Altöl).

Die Jahresrechnung 2013 der DILECA schliesst bei einem Gesamtaufwand von CHF 3'185'950.95 und einem Gesamtertrag von CHF 3'209'977.20 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 24'026.25 ab.

Der Ertragsüberschuss resultiert beim Betriebsbereich Feuerpolizei. Der Überschuss wird dafür verwendet, den Bilanzfehlbetrag auf neu CHF 27'050.30 zu reduzieren. Dieser Bilanzfehlbetrag, der durch die Bildung von Rückstellungen für die BVK-Sanierung

(Sanierungsbeitrag) entstanden ist, muss in den nächsten 4 Jahren abgetragen werden.

Der Betriebsbereich Kehrrichtentsorgung konnte ausgeglichen abgerechnet werden. Festzuhalten gilt, dass beim Betriebsbereich Kehrrichtentsorgung CHF 160'000 für verkaufte Gebührenträger, die noch nicht verwendet wurden, da sie in den Verkaufsstellen oder Haushaltungen in Reserve gehalten werden, auf die laufende Rechnung 2014 übertragen wurden. Zudem konnte eine Einlage in die Spezialfinanzierung von CHF 120'296.22 vorgenommen werden.

Beim Betriebsbereich Kadaversammelstelle konnte ein Betrag von CHF 3'613.25 dem Spezialfinanzierungskonto gutgeschrieben werden.

## Voranschlag 2014

Der Voranschlag 2014 der DILECA wurde von sämtlichen Organen (RPK, Verwaltungsrat, Trägergemeinden etc.) abgenommen und genehmigt.

## Öffentlichkeitsarbeit

Im Mai 2013 hat die DILECA einen Artikel im Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern publiziert unter dem Titel «Gemütlich grillieren statt Haus abfackeln – Grillieren bietet ungetrübten Genuss, wenn die nö-

tigen Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden». Das Factsheet kann auf [www.dileca.ch](http://www.dileca.ch) jederzeit abgerufen werden. In diesem Jahresbericht befindet es sich auf den Seiten 33 und 34.

## Betriebsbereich Feuerpolizei

---

### Kommunale Feuerpolizei

#### Allgemeines

Das Tagesgeschäft im kommunalen Bereich (baurechtliche Arbeiten: Verfassen von feuerpolizeilichen Auflagen, Besprechungen, Baukontrollen, Abnahmen und weitere Aufgaben) erwies sich im Jahr 2013, trotz einiger blockierter oder zurückgestellter Grossprojekte, als stabil.

Im Übrigen war das Jahr für den Betriebsbereich Feuerpolizei der DILECA reich befrachtet:

- Per 1. Januar 2013 wurden die neuen Verrechnungsarten und -ansätze (Vollkostenrechnung) eingeführt, was entgegen ersten Befürchtungen zu keinen Beanstandungen führte.
- Die Schulung und Einführung des neuen GemDat-Programms bei der GVZ im Herbst 2013.
- Zuschlag weiterer Bezirke (Meilen, Uster und Dielsdorf) und aller Gefängnisse im Kanton ZH als Fachstelle der Gebäudeversicherung Kanton Zürich. Auftragsbeginn per 1. Januar 2014.

#### Personelles

Aktuell sind drei Mitarbeitende vorwiegend im kommunalen Bereich tätig (Cornelia Eichenberger, Rolf Hubschmid und Erich Hausammann) und ein weiterer widmet sich bevorzugt den Aufgaben in der Fachstelle (Peter Knöpfli). Dabei sind Arbeitsüberschneidungen unumgänglich und auch beabsichtigt.

#### Ausbildung

Im Jahr 2013 haben die drei DILECA-Mitarbeitenden Cornelia Eichenberger, Erich Hausammann und Rolf Hubschmid die Ausbildung zur Brandschutzexpertin bzw. zum Brandschutzexperten VKF (Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen) absolviert und mit bestandener Prüfung abgeschlossen. Diese Weiterbildung soll das Fachwissen im Kompetenzzentrum DILECA festigen und die Reputation als GVZ Brandschutz-Fachstelle untermauern.

#### Ausgeführte Arbeiten

Die im Rahmen der kommunalen Tätigkeit ausgeführten Arbeiten können detailliert der Feuerpolizei Statistik 2013 (Seite 15) entnommen werden.

#### Kundenberatung

Die Beratungs- und Unterstützungsarbeiten vor Ort, beim Klienten und am Telefon sind im Berichtsjahr auf hohem Niveau stabil geblieben. Beratungen, nach Möglichkeit schon während der ersten Planungsphase und noch vor der Baueingabe, verhindern Leerläufe und damit verbundene Kosten. Sie bringen Planern und Bauherren Rechtssicherheit.

#### Aussichten

Durch den weitgehenden Wegfall der, langfristig zu terminierenden, kommunalen periodischen Kontrollen (erweiterte Eigenverantwortung für die Eigentümer und Nutzer) werden Kapazitäten bei den Mitarbeitenden frei. Deshalb hat sich die DILECA bei der GVZ erfolgreich für die Fachstellentätigkeit in weiteren Bezirken beworben (siehe Seite 16, Fachstelle der GVZ / Brandschutz, Aussichten).

Um das erweiterte Auftragsvolumen im Jahr 2014 bewältigen zu können, muss der Betriebsbereich Feuerpolizei der DILECA neu organisiert werden: Erich Hausammann wird sich künftig mit Peter Knöpfli bevorzugt der Fachstellentätigkeit widmen. Er bearbeitet voraussichtlich die Bezirke Meilen, Uster und Dielsdorf. Seine kommunalen Aufgaben in den Bezirksgemeinden gibt er (mit Ausnahme der Gemeinde Affoltern am Albis und Aesch, die er sich mit Peter Knöpfli teilt) Cornelia Eichenberger und Rolf Hubschmid ab. Peter Knöpfli übernimmt zusätzlich zu den Bezirken Affoltern, Horgen und Dietikon (ohne Schlieren) die Betreuung der kantonalen Gefängnisse. Cornelia Eichenberger und Rolf Hubschmid bearbeiten wie bisher die KFP-Objekte

---

in «ihren» Gemeinden selbst. Damit sind zwei Stellvertretungen auch weiterhin gewährleistet.

Im Weiteren werden der Aufwand für die administrative Organisation der zusätzlich zu bearbeitenden Bezirke, die Einführung und Schulung des neu mit der Fachstelle betrauten Mitarbeiters in das GVZ-GemDat und die Umschulung aller Mitarbeiter des Betriebsbereichs Feuerpolizei der DILECA bezüglich der neuen Brandschutzvorschriften BSV 2015 die Personal-Ressourcen stark beanspruchen.

#### **Zielsetzungen 2014**

Obwohl der Betriebsbereich Feuerpolizei in der DILECA auf Grund des überraschend grossen zusätzlichen Auftragsvolumens bei der Fachstelle, dem hohen Schulungsaufwand betreffend GVZ-GemDat-Einführung und den neuen Brandschutzvorschriften BSV 2015 tendenziell personell unterdotiert ist, sind wir der Überzeugung, auch das Jahr 2014 mit vereinten Kräften erfolgreich abschliessen zu können.

#### **KOBS-Lehrgang (Kommunale Brandschutzexperten)**

Rolf Hubschmid, Mitglied der Geschäftsleitung, ist für den Ausbildungslehrgang «Neue kommunale

Brandschutzexperten» als Dozent zum Thema «Praktische Feuerpolizei-Tätigkeit/Behandlung eines Baugesuchs» aufgeboden worden. Gemäss Beurteilungsbogen hat er das Thema hervorragend vermittelt.

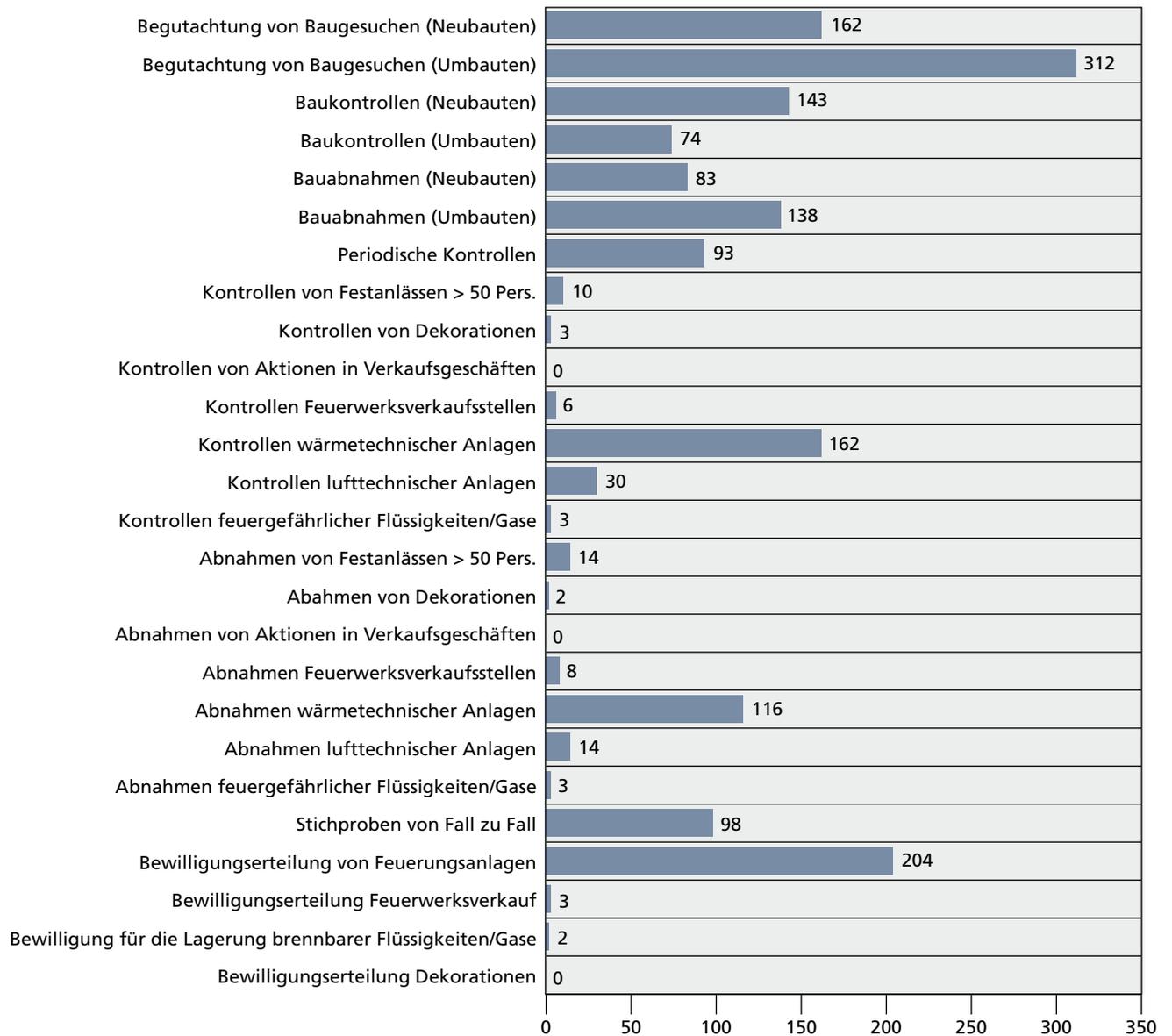
#### **Kantonaler Feuerpolizeiverband (Fachtagungen)**

Conny Eichenberger ist Präsidentin der technischen Kommission des Kantonalen Feuerpolizeiverbands. In dieser Eigenschaft ist sie unter anderem für die Organisation der jährlich stattfindenden Fachtagungen zuständig. Diese dienen der Weiterbildung der Brandschutzfachleute im Kanton Zürich und mittlerweile auch in sieben bis neun weiteren Kantonen.

#### **Statistik des kommunalen Brandschutzes**

Die statistischen Angaben auf Seite 15 des vorliegenden Geschäftsberichts geben im Detail Auskunft über die im Jahr 2013 durchgeführten Tätigkeiten des Teilbereichs kommunale Feuerpolizei.

## Feuerpolizei Statistik 2013



### Fachstelle der GVZ, Abteilung Brandschutz

#### Allgemeines

Im Berichtsjahr 2013 konnten die Vorgaben der Auftragsgeberin (Gebäudeversicherung Kanton Zürich) im Zusammenhang mit der Fachstelle für feuerpolizeiliche Kontrollen in Bauten und Anlagen mit erhöhtem Brandrisiko (z.B. Spitäler, Alters-, Pflege- und Behindertenheime, Hotels, Kinos, Discos, Einkaufszentren usw.) weitgehend umgesetzt und erledigt werden. Weitere langjährig vorhandene bauliche Brandschutzmängel konnten abgebaut, verkleinert oder ganz behoben werden.

#### Durchgeführte Kontrollen

Die 54 kontrollpflichtigen PK-Objekte des Berichtsjahrs 2013 (gemäss der Gebäudeliste P95.L801) konnten weitgehend abgearbeitet werden:

Zwei Objekte, an welchen Sanierungs- oder Umbauarbeiten vorgenommen werden, wurden ausgesetzt. Dafür ist in den Bezirken Affoltern und Horgen im Lauf des Jahres je ein Objekt dazugekommen.

In gesamthaft 54 periodischen Kontrollen, 62 Nachkontrollen, 25 Fall zu Fall-Aufgeböten und 35 Besprechungen wurden die anstehenden offenen Fristen beinahe vollständig eliminiert. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass im Jahr 2013 nur zwei Wiedererwägungen bearbeitet werden mussten. Dies ist einerseits auf die vorsichtigere Einstufung bezüglich der Dringlichkeit zur Behebung der aufgelisteten Mängel, aber vor allem auf die zwischenzeitliche Erledigung besonders kontroverser Fälle zurückzuführen.

#### Kundenberatung

Die Beratungs- und Unterstützungsarbeiten im Zusammenhang mit Mängelbehebungsarbeiten vor Ort, beim Klienten und am Telefon sind im Berichtsjahr auf hohem Niveau stabil geblieben. Dies steht

in direkter Verbindung mit der intensiven Bearbeitung noch offener Mängel, die oftmals ihrer Komplexität wegen über Jahre zurückgestellt wurden.

Anzumerken gilt, dass die Mängelbehebung, nicht zuletzt dank der regelmässigen und wiederholten Kontroll-Präsenz sowie dem offenen Ohr der Kontrollinstanzen für die Probleme der Eigentümer und Betreiber, zunehmend an Bedeutung gewinnt und im Allgemeinen sehr gut mitgetragen wird. So konnte im Berichtsjahr 2013 wiederum ein grosser Anteil aufwendiger Brandschutzmassnahmen erfolgreich abgeschlossen werden.

#### Pendenzen

Bezüglich der Ende des Jahres noch vorhandenen Pendenzen bei den Nachkontrollen ist zu beachten, dass die «Qualität» der offenen Fristen zwischenzeitlich sehr hoch ist. Von den 17 Pendenzen über alle drei zugewiesenen Bezirke, die Ende des Jahres 2013 noch aufgelistet waren, sind drei bereits erledigt, aber im System nicht nachgeführt, und nur fünf älter als drei Monate.

Die Einführung des neuen GemDat-Programms bei der GVZ hat im Herbst des Jahres 2013 auch bei der Fachstelle einen grossen Aufwand für die Schulung und Einarbeitung in das Programm ausgelöst. Die teilweise zurückgestellten Pendenzen konnten aber trotzdem bis Ende des Jahres weitgehend abgearbeitet werden.

#### Aussichten

Auf das Jahr 2014 wurde der DILECA die Fachstellentätigkeit für die Bezirke Meilen, Uster und Dielsdorf sowie für die Gefängnisse im ganzen Kanton Zürich zusätzlich zu den von der DILECA bereits bearbeiteten Bezirken Affoltern, Horgen und Dietikon (ohne Schlieren) zugesagt. Um das erweiterte Auf-

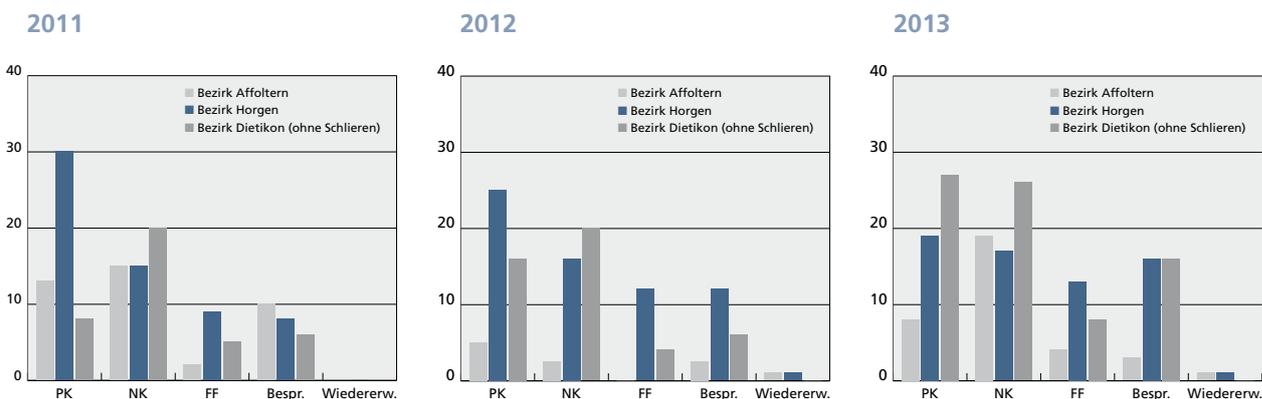
tragsvolumen bewältigen zu können, wird der Betriebsbereich Feuerpolizei der DILECA neu organisiert (siehe Seite 13, Kommunale Feuerpolizei, Aussichten).

### Zielsetzungen 2014

Die Zielsetzung für das Jahr 2014 ist, die Bearbeitung der in diesem Jahr kontrollpflichtigen PK-Ob-

jekte in den zugewiesenen Bezirken, inklusive der Nachbearbeitung der beanstandeten Mängel bis zum Abschluss des Projektes, sowie die vollumfängliche Umsetzung der Anordnungen und Zuweisungen der Gebäudeversicherung Kanton Zürich/Brand-schutz mit vereinten Kräften zu bewältigen.

### Aufschlüsselung der Arbeitskategorien



## Betriebsbereich Kehricht- und Grüngutentsorgung

---

### Abfallunterricht

Im Auftrag und auf Kosten (2013 = CHF 25'950) der DILECA führt die Pusch (Praktischer Umweltschutz Schweiz) den Abfall- und Umweltschutzunterricht an den Volksschulen im Bezirk Affoltern durch. Die «Auslagerung» des Abfall- und Umweltschutzunterrichtes wurde vor allem aufgrund der schwierigen Organisation der Mitarbeiterbeurteilung der Lehrkräfte für den Abfallunterricht vorgenommen. Der Umweltunterricht von Pusch ist ein Lernange-

bot für die Volksschule. Die Inhalte des Abfall-, Energie- sowie Wasserunterrichts knüpfen an den Lehrplan an. Seit über 20 Jahren besuchen eigens geschulte Umweltbeauftragte von Pusch schweizweit Klassen in deren Schulzimmern für zwei bis drei Lektionen. Der Umweltunterricht will möglichst viele Kinder und Jugendliche motivieren, im Alltag selbst einen Beitrag für den Erhalt der Umwelt zu leisten.

### Grüngutverwertung und Sonderabfall

#### Gemeinde Bonstetten

Die Gemeinden Aesch, Birmensdorf, Bonstetten, Uitikon und Wettswil a.A., welche den Zweckverband Kläranlage Birmensdorf bilden, verwerten ihr anfallendes Grüngut in der Kompostieranlage Bär, der dafür die Infrastruktur zur Verfügung stellt. Die Kompostieranlage «Gwerbmatten» ist seit 1989 in Betrieb. In den letzten Jahren häuften sich die Klagen von Anwohnern wegen Geruchsbelästigungen, vor allem dann, wenn der Kompost bei trockener Witterung umgeschichtet werden muss. Nachdem die Akzeptanz in der Bevölkerung zunehmend abhanden kam, entschied der Zweckverband, die Anlage per 31. Dezember 2013 aufzugeben und nach geeigneten Anschlusslösungen zu suchen.

Der Gemeinderat Bonstetten hat den Austritt per 31. Dezember 2012 festgelegt und beschlossen, sich der DILECA anzuschliessen, die das Grüngut der beteiligten Trägergemeinden in der Vergäranlage der Ökopower AG in Ottenbach verwerten lässt.

Die entsprechenden Liefer- und Abnahmeverträge, laufend ab dem 1. Januar 2013, für die Gemeinde Bonstetten zwischen der DILECA und der Ökopower AG (Vergäranlage) bzw. der K. Müller AG (Abfuhrunternehmer) wurden abgeschlossen.

#### Gemeinden Kappel a.A. und Mettmenstetten

Die Gemeinden Aeugst a.A., Affoltern a.A., Hedingen, Jonen, Maschwanden, Obfelden, Ottenbach und Rifferswil haben die DILECA beauftragt, einen neuen Vertrag über die Grüngutverwertung ab dem 1. Januar 2012 im Anschluss an den von der DILECA per Ende 2011 gekündigten Vertrag abzuschliessen.

Per 1. Januar 2013 hat sich auch die Gemeinde Bonstetten der DILECA-Lösung angeschlossen (siehe vorgängiges Kapitel).

Die Gemeinden Kappel a.A. und Mettmenstetten möchten ab 1. Januar 2014 ihr Grüngut (organische Abfälle) auch bei der Ökopower AG verwerten lassen. Festzuhalten gilt, dass die Grüngutabfälle in der Gemeinde Kappel a.A. bis anhin in einer «Grube» verwertet wurden. Die organischen Abfälle in der Gemeinde Mettmenstetten wurden über die Feldrandkompostierung verwertet. Der Sammeldienst erfolgte bis 31. Dezember 2013 durch die Hegglin AG, Kriens.

Die entsprechenden Liefer- und Abnahmeverträge, laufend ab dem 1. Januar 2014 für die Gemeinden Kappel a.A. und Mettmenstetten, wurden zwischen der DILECA und der Ökopower AG (Vergäranlage) bzw. der K. Müller AG (Abfuhrunternehmer) abgeschlossen.

**Gemeinde Wettswil a.A.**

Im Abschnitt über die der Grüngutverwertung der Gemeinde Bonstetten wurde ausführlich über die Situation der Kompostieranlage «Gwerbmatten» in Wettswil a.A. informiert.

Der Gemeinderat Wettswil a.A. hat ebenfalls beschlossen, die Grüngutabfälle per 1. Januar 2014 bei der Ökopower AG in Ottenbach verwerten zu lassen.

Die entsprechenden Liefer- und Abnahmeverträge, laufend ab dem 1. Januar 2014 für die Gemeinde

Wettswil a.A., wurden zwischen der DILECA und der Ökopower AG (Vergäranlage) bzw. der K. Müller AG (Abfuhrunternehmer) abgeschlossen.

**Haushalt-Sonderabfall-Sammlung**

Die DILECA hat wiederum die Haushalt-Sonderabfall-Sammlungen «organisiert». Auch in diesem Jahr haben die Sammlungen während des ganzen Jahres stattgefunden. Die Statistik auf Seite 31 im vorliegenden Geschäftsbericht gibt im Detail Auskunft über die Sammelmenge sowie die abgegebenen Produkte und Stoffe.

**Internes Kontrollsystem**

Der Geschäftsführer und die Rechnungsführerin haben ein Seminar bezüglich Internes Kontrollsystem (IKS) besucht. Unter IKS versteht man ein Managementinstrument zur zweckmässigen Sicherstellung der Erreichung von Unternehmenszielen. Es beinhaltet sämtliche organisatorischen Massnahmen, die in einem Betrieb angewendet werden, um den

Zweck und die Wirtschaftlichkeit sicherzustellen. Seine Aufgabe besteht darin, das Geschäftsvermögen zu schützen, die Genauigkeit und Zuverlässigkeit der Buchführung und der Finanzberichterstattung zu gewährleisten sowie die Einhaltung der Geschäftspolitik und der Gesetze, Verordnungen und Weisungen zu sichern.

**Kehrachtsackgebühren**

Im Jahr 1993 wurden in den Gemeinden des Bezirks Affoltern (ausgenommen Gemeinde Stallikon) und in der Gemeinde Jonen AG die verursachergerechten Entsorgungsgebühren eingeführt.

Die Kehrachtsackgebühren betragen seit dem 1. Februar 2006:

17 Liter Sack	CHF 0.90 (inkl. MwSt.)
35 Liter Sack	CHF 1.80 (inkl. MwSt.)
60 Liter Sack	CHF 3.60 (inkl. MwSt.)
110 Liter Sack	CHF 5.20 (inkl. MwSt.)
Sperrgutmarken	CHF 3.60/pro 5 Kilo (inkl. MwSt.)

**Gewerbekehracht**

Die Gewerbekehrachtgebühren konnten per 1. Januar 2012 um 2 Rappen auf CHF –.37 pro Kilo reduziert werden.

## Betriebsbereich Kehricht- und Grüngutentsorgung

---

### **Kehrichtabfuhr (Sackgebühren) Gemeinde Islisberg**

Die Gemeinde Islisberg ist eine Gemeinde im Kanton Aargau, die verpflichtet wurde, verursachergerechte Entsorgungsgebühren bei den Siedlungsabfällen einzuführen. Vor diesem Hintergrund möchte die Gemeinde Islisberg per 1. Januar 2014 ihre kommunalen Siedlungsabfälle durch die DILECA entsorgen lassen und sich dem DILECA-Kehrichtsackgebührenmodell anschliessen.

In diesem Zusammenhang gilt zu erwähnen, dass bereits seit dem Jahr 1993 die Aargauer Gemeinde Jonen sich dem DILECA-Kehrichtsackgebührenmodell angeschlossen hat.

Abklärungen mit dem aktuellen Kehrichtabfuhrunternehmen, K. Müller AG, Wallisellen, haben gezeigt, dass die Abfuhr in der Gemeinde Islisberg mit rund 600 Einwohnerinnen und Einwohnern ohne Einschränkungen für die Trägergemeinden der DILECA inkl. Jonen AG möglich ist. Im Jahr 2012 wurden in der Gemeinde Islisberg 169 Tonnen (Vorjahr 163 Tonnen) in die KVA Turgi zur Verwertung transportiert. Dies entspricht einem Prokopfanteil von 285 Kilogramm (2011 = 299 Kilogramm). Es ist davon auszugehen, dass die Abfallmenge bei Einführung der Sackgebühren (verursachergerechte Entsorgungsgebühren) zurückgehen wird. Auch die künftige Verwertung der Siedlungsabfälle aus der Gemeinde Islisberg im Kehrichtheizkraftwerk (KHKW) Limmattal, Limeco, ist problemlos möglich.

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Islisberg haben an der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2013 dem Anschluss an das DILECA-Kehrichtsackgebührenmodell zugestimmt.

Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 4. Juli 2013 der Entsorgung der kommunalen Siedlungsabfälle der Gemeinde Islisberg AG durch die DILECA und dem damit verbundenen Anschluss an das DILECA-Kehrichtsackgebührenmodell zugestimmt. Der entsprechende Anschlussvertrag zwischen der DILECA und der Politischen Gemeinde Islisberg, laufend ab dem 1. Januar 2014, betreffend das DILECA-Kehrichtsackgebührenmodell, wurde genehmigt. Der Vertrag regelt unter anderem die Verwendung einheitlicher Kehrichtsäcke und -marken sowie die Vereinheitlichung der Gebühren.

### **Abschreibungen**

Für Gewerbekehrgebühren in Rechnung gestellt wurden CHF 813'249.20. Im Zuge der erwähnten Gebührenabrechnung mussten nur gerade CHF 963.95 abgeschrieben werden, was einem «Ausstand» von lediglich 0.11% entspricht.

### **Multikomponentendeponie Tambrig in Obfelden**

Seit dem Jahr 1986 besteht für die Deponie Tambrig der Spross GA-LA-BAU AG, im Einvernehmen mit der Gemeinde Obfelden, der DILECA und der Deponiebetreiberin (Spross GA-LA-Bau AG), eine durch die Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich eingesetzte Aufsichtskommission. Von Seiten der DILECA ist der Geschäftsführer Mitglied dieser Aufsichtskommission.

Am 7. Mai 2013 hat eine Sitzung der Aufsichtskommission für die geordnete Deponie Tambrig stattgefunden. Betriebs- und Deponietechnisch sind keine Probleme aufgetreten. Mit insgesamt 56'265 Tonnen deponiertem Material wurde im Vergleich zum Vorjahr 7'316 Tonnen (+ 14,9 %) mehr Material eingebaut.

## Abfallmengen

Die gesammelte Abfallmenge in den Trägergemeinden hat im Jahr 2013 leicht abgenommen. Es wurden 7'569'520 Kilogramm (2012 = 7'577'470 kg) Siedlungsabfälle eingesammelt, was einer Abnahme von 0,1 % entspricht. Der Pro-Kopf-Anteil sinkt um 2 Kilogramm auf 163 Kilogramm.

Das Jahr 2013 war gegenüber dem Vorjahr wesentlich trockener bzw. es hat weniger geregnet. Deshalb hat die Menge an organischen Abfällen (Grün-

gut) abgenommen. Es wurden total 7'358'910 Kilogramm gesammelt. Im Jahr 2012 betrug diese Menge 7'795'100 Kilogramm. Dies entspricht einer Abnahme von 5,6 %.

Die K. Müller AG, Wallisellen, erledigt den Sammel- und Transportdienst von Kehr- und Grünabfällen im Bezirk Affoltern (ausgenommen Stallikon) und von Jona AG zur Zufriedenheit aller Beteiligten. Die Zusammenarbeit funktioniert einwandfrei.

## Separatsammlungen

Die Anforderungen an die Gemeinden im Bereich der Entsorgung bzw. Verwertung steigen rasch. Sie müssen ein breites Feld an Aufgaben erfüllen, möglichst kosteneffizient, ökologisch und professionell. Gleichzeitig steigt der Wunsch der Bevölkerung nach mehr Komfort, Service und Benutzerfreundlichkeit. Die Abfallwirtschaft wird mehr und mehr zur Ressourcenwirtschaft. Daher werden Kenntnisse über die aktuelle Marktsituation, Verwertungs- und Absatzmöglichkeiten immer wichtiger. Der Trend zur regionalen Abfallwirtschaft kann als Antwort auf diese vielfältigen Veränderungen verstanden werden.

Die DILECA hat punkto Regionalisierung mit der Kehr- und Grünabfallsammlung seit mehr als 20 Jahren sehr gute Erfahrungen gemacht. Der Verwaltungsrat der DILECA hat sich im Jahr 2013 intensiv damit beschäftigt, den Trägergemeinden in einem nächsten Schritt weitere Dienstleistungen im Bereich Abfallmanagement (koordinierte Sammlung, Transport und Verwertung von Separatabfällen) anzubieten. Dazu gehören das Abholen, der Transport und die Verwertung der mengenmässig wichtigsten Separatabfälle (Papier, Karton, Verpackungsglas/Bruchglas, Mehrwegglas/Ganzglas, Alu-

Stahlblech, Metall und Altöl) sowie die zentrale Vermarktung, Abrechnung und Administration der genannten Dienstleistungen.

Bereits im Jahr 2003 hat die DILECA das Sparpotential einer Zusammenarbeit bei der Separatsammlung im Bezirk Affoltern berechnet. Zu diesem Zeitpunkt war das Interesse der Trägergemeinden jedoch zu gering und das Vorhaben wurde nicht weiter verfolgt. Auf Wunsch mehrerer Gemeinden hat die DILECA das Thema Separatsammlung nun erneut aufgegriffen. Anhand eines Fragebogens wurde im Juli 2012 bei den Gemeinden des Bezirks Affoltern sowie den Gemeinden Jona und Stallikon geklärt, inwieweit sie Interesse an einer gemeinsamen Separatabfallsammlung hätten. Die Auswertung der Umfrage hat gezeigt, dass eine zentrale Organisation von Sammlung und Transport durch die DILECA grundsätzlich begrüsst wird. Die DILECA hat aufgrund von in den Monaten September 2012 bis Februar 2013 geführten Interviews mit Gemeindevertretern ein entsprechendes Dienstleistungsangebot erarbeitet. Es beinhaltet die Abholung der Abfall-/Wertstoffe ab Sammelstelle, deren Transport zum Entsorger/Verwerter und die Verwertung (Vermark-

---

tung) der Abfälle/Wertstoffe. Das Konzept wurde den Gemeinden an einer Orientierungsveranstaltung am 14. Mai 2013 vorgestellt.

Mit diesem Dienstleistungsangebot soll der Grundstein für eine zukunftsorientierte, ökologisch und ökonomisch sinnvolle und professionelle Lösung im Abfallmanagement der Separatabfälle für die Gemeinden im Einzugsgebiet der DILECA gelegt werden. Insbesondere kann davon ausgegangen werden, dass durch ein grösseres Einzugsgebiet und eine öffentliche Ausschreibung der Transportaufträge ein wirtschaftlich günstigeres Angebot erzielt werden kann.

Zudem werden durch Routenoptimierungen bei einer koordinierten Separatsammlung tiefere Logistikkosten angestrebt und durch eine gemeinsame Vermarktung der Wertstoffe bessere Preise und höhere Erlöse erwartet. Nicht zuletzt reduziert sich für die Gemeinden durch eine Übertragung dieser Auf-

gabe an die DILECA der administrative Aufwand. Sie erhalten eine transparente, gemeindespezifische Kostenrechnung sowie monatliche Statistiken mit gemeindespezifischen Angaben zu den Abfallmengen.

Die acht Trägergemeinden Hausen a.A., Hedingen, Kappel a.A., Knonau, Maschwanden, Mettmenstetten, Ottenbach und Wettwil a.A., beschlossen, vom Dienstleistungsangebot der DILECA Gebrauch zu machen und das Abfallmanagement für die Separatabfälle der DILECA zu übertragen.

Für die Durchführung der Submission für die koordinierte Sammlung, Transport und Verwertung von Separatabfällen (Papier, Karton, Verpackungsglas/Bruchglas, Mehrwegglas/Ganzglas, Alu/Stahlblech, Metall und Altöl) in den acht vorgenannten Trägergemeinden wurde ein Rahmenkredit von CHF 27'000 bewilligt. Die Submissionsausschreibung erfolgt im Januar 2014.

## Betriebsbereich Kadaversammelstelle

Der Betrieb der regionalen Tierkörpersammelstelle ist überaus positiv verlaufen. Die angelieferte Eimerzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr um 247 Eimer auf total 3'968 Eimer reduziert (Vorjahr 4'215 Eimer).

Trotz der reduzierten Anlieferung von tierischen Abfällen konnte ein Betrag von CHF 3'613.25 (Ertragsüberschuss) beim Betriebsbereich Kadaversammelstelle dem Spezialfinanzierungskonto gutgeschrieben werden.

Gemeinden	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Aeugst a.A.	255	329	398	535	531	512	506	393
Affoltern a.A.	348	383	376	350	240	388	363	288
Bonstetten	94	131	123	116	117	144	159	119
Hausen a.A.	589	634	744	725	790	768	849	1040
Hedingen	142	198	166	165	164	172	192	173
Knonau	293	296	278	207	297	279	333	268
Maschwanden	91	128	124	222	169	175	189	177
Mettmenstetten	362	390	324	298	308	337	343	330
Obfelden	245	238	256	238	208	217	173	167
Ottenbach	292	286	254	248	233	215	219	209
Wettswil a.A.	26	29	40	54	69	71	100	85
Birmensdorf/Umg.	376	375	455	385	383	403	400	401
Bezirk Dietikon	364	306	340	319	332	332	389	318
Rudolfstetten	27	31	30	22	27	6		
Diverse				1				
<b>Total</b>	<b>3'504</b>	<b>3'754</b>	<b>3'908</b>	<b>3'885</b>	<b>3'868</b>	<b>4'019</b>	<b>4'215</b>	<b>3'968</b>

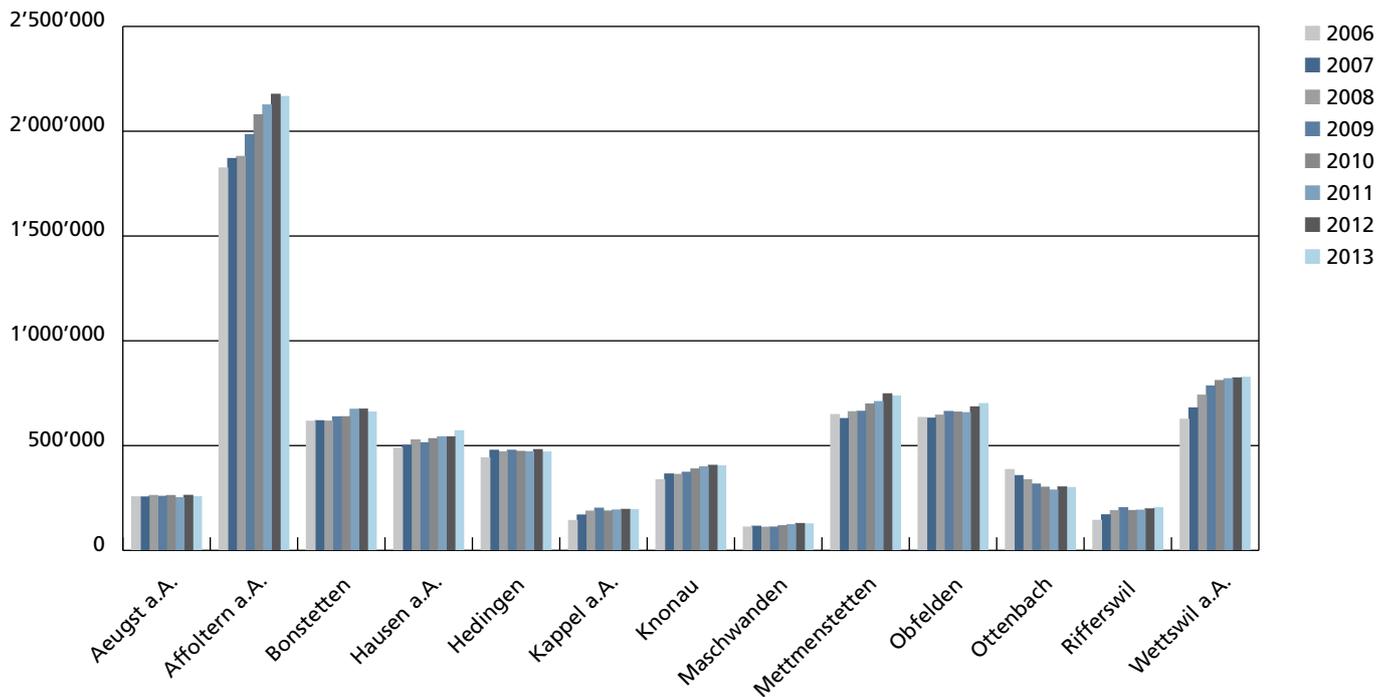
Foto nachfolgende Doppelseite (von links nach rechts): Die DILECA-Mitarbeitenden Rolf Hubschmid, Cornelia Eichenberger, Peter Knöpfli und Erich Hausammann (Feuerpolizei), Eliane Heinzer (Rechnungsführung) und Franz Liebhart (Geschäftsführung).





## Statistiken

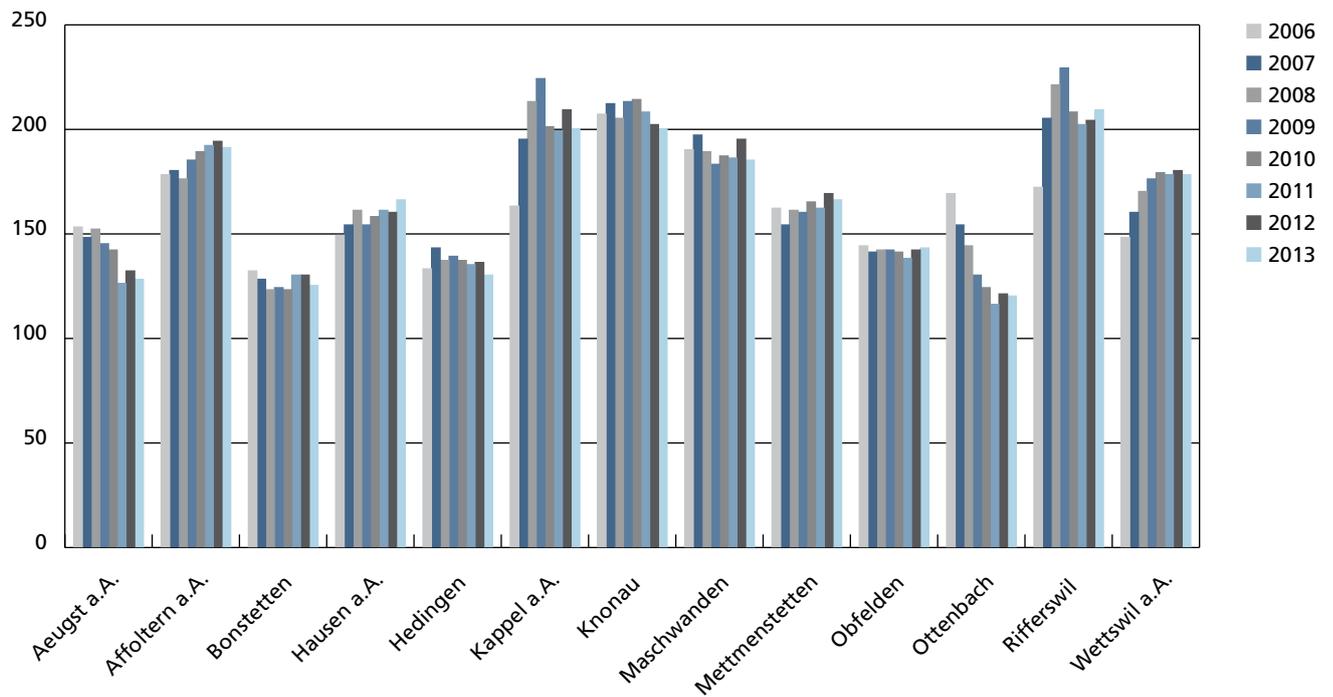
Kehrrichtmenge pro Gemeinde und Jahr in kg 2006 – 2013



Kehrrichtsammeldienst / Kehrrichtmenge pro Gemeinde 2006 – 2013

Gemeinden	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung in % zu Vorjahr
Aeugst a.A.	252'175	251'490	258'580	254'540	258'420	248'280	259'260	252'640	-2.55
Affoltern a.A.	1'821'350	1'866'420	1'876'430	1'980'380	2'074'980	2'122'115	2'173'020	2'162'430	-0.49
Bonstetten	612'940	615'400	613'600	634'050	634'510	670'030	670'810	656'720	-2.10
Hausen a.A.	484'630	497'800	523'530	510'290	529'730	538'420	538'320	567'410	5.40
Hedingen	438'010	474'410	466'960	474'570	469'190	467'140	477'380	466'280	-2.33
Kappel a.A.	139'305	165'380	183'960	197'970	184'490	189'310	192'260	191'310	-0.49
Knonau	333'800	361'230	359'080	369'370	385'310	395'340	402'500	400'050	-0.61
Maschwanden	107'800	111'830	107'030	107'870	114'570	119'280	124'890	122'790	-1.68
Mettmenstetten	644'840	625'670	658'320	660'350	694'970	706'470	743'740	733'390	-1.39
Obfelden	630'660	627'660	641'920	659'590	656'550	653'720	681'540	696'960	2.26
Ottenbach	382'370	353'570	334'050	313'190	298'170	284'680	299'430	296'480	-0.99
Rifferswil	139'855	166'310	186'560	200'510	186'790	188'340	194'620	200'350	2.94
Wettswil a.A.	622'200	676'540	737'360	781'330	807'020	815'590	819'700	822'710	0.37
<b>Total</b>	<b>6'609'935</b>	<b>6'793'710</b>	<b>6'947'380</b>	<b>7'144'010</b>	<b>7'294'700</b>	<b>7'398'715</b>	<b>7'577'470</b>	<b>7'569'520</b>	<b>-0.10</b>
Jonen	328'515	326'060	324'570	323'580	319'500	313'310	328'950	313'770	-4.61

Kehrichtmenge pro Einwohner und Jahr in kg 2006 – 2013

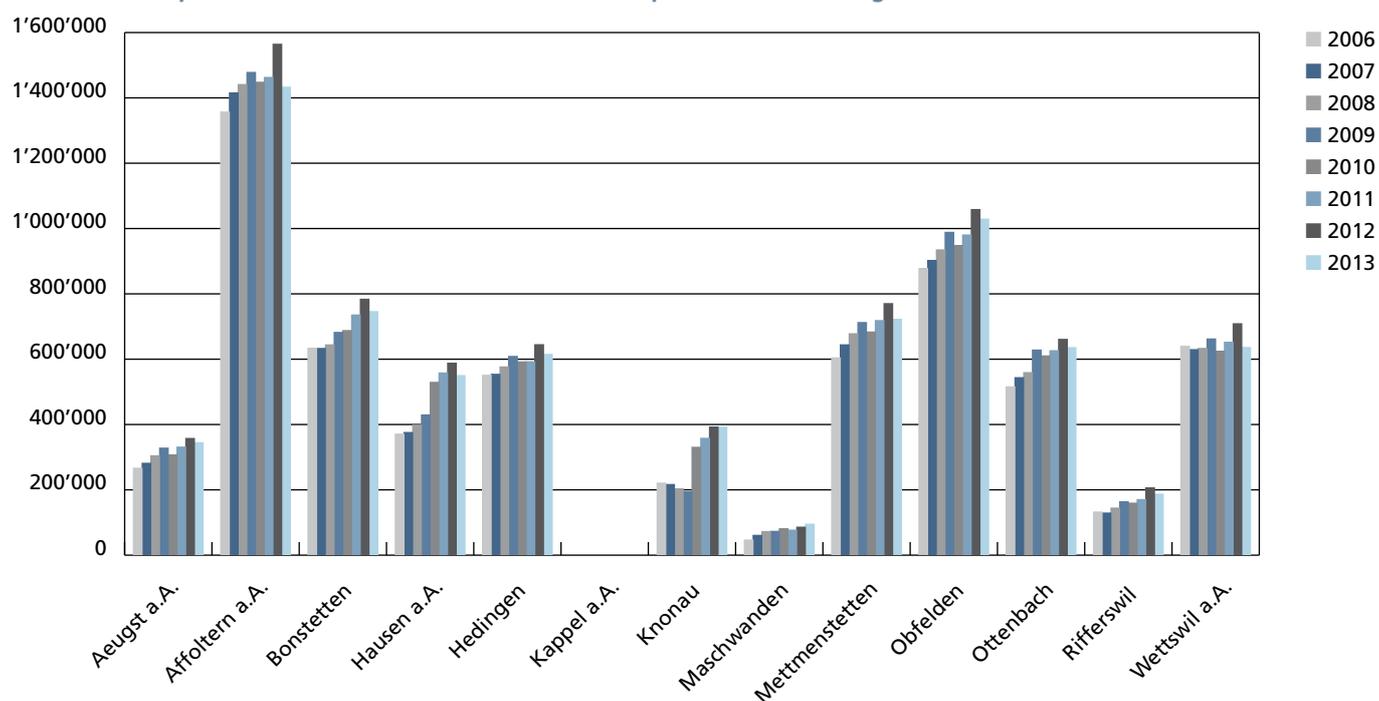


Kehrichtmenge pro Einwohner / Haus- und Gewerbekehricht 2006 – 2013

Gemeinden	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Aeugst a.A.	153	148	152	145	142	126	132	128
Affoltern a.A.	178	180	176	185	189	192	194	191
Bonstetten	132	128	123	124	123	130	130	125
Hausen a.A.	149	154	161	154	158	161	160	166
Hedingen	133	143	137	139	137	135	136	130
Kappel a.A.	163	195	213	224	201	199	209	200
Knonau	207	212	205	213	214	208	202	200
Maschwanden	190	197	189	183	187	186	195	185
Mettmenstetten	162	154	161	160	165	162	169	166
Obfelden	144	141	142	142	141	138	142	143
Ottenbach	169	154	144	130	124	116	121	120
Rifferswil	172	205	221	229	208	202	204	209
Wettswil a.A.	148	160	170	176	179	178	180	178
Jahresmittelwerte	158	160	160	162	163	162	165	163
Jonen	195	188	179	176	171	166	167	159

## Statistiken

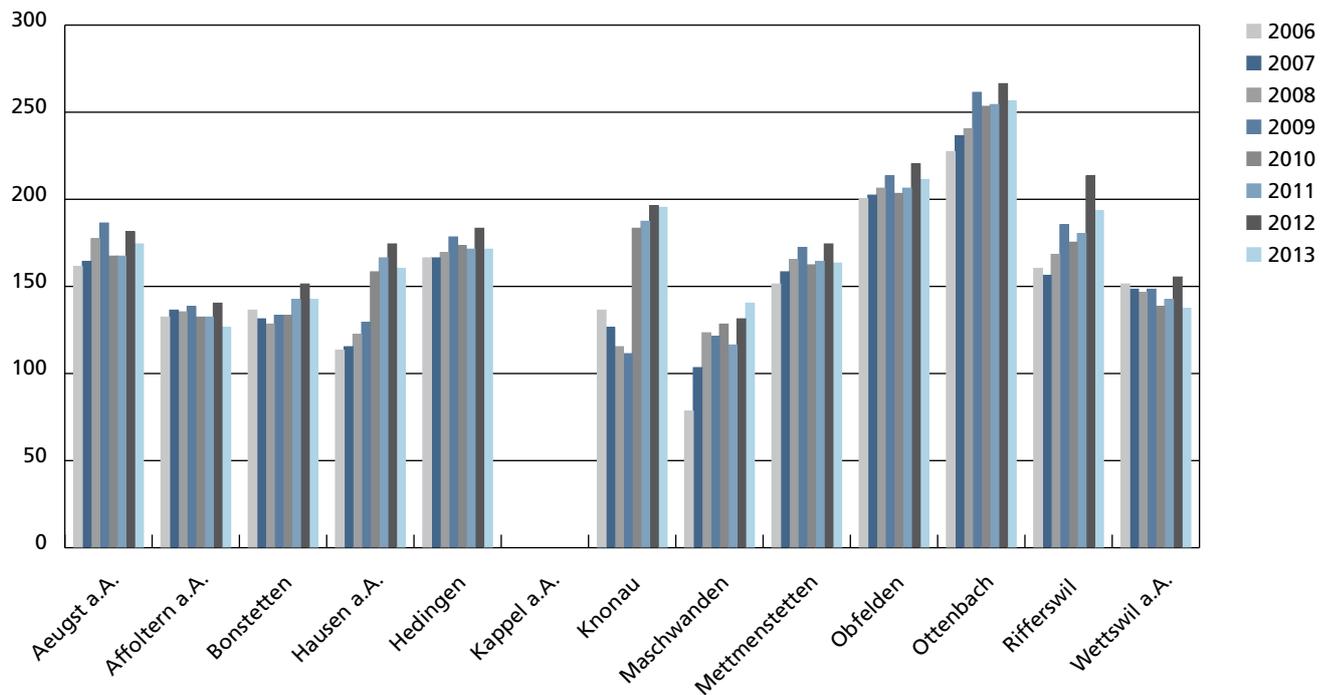
Kompostierbare Küchen- und Gartenabfälle pro Gemeinde in kg 2006 – 2013



Kompostierbare Küchen- und Gartenabfälle pro Gemeinde in kg 2006 – 2013

Gemeinden	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung in % zu Vorjahr
Aeugst a.A.	264'200	279'380	302'300	325'790	305'090	328'980	355'360	342'360	-3.66
Affoltern a.A.	1'354'700	1'413'090	1'438'820	1'475'990	1'445'880	1'460'600	1'562'220	1'430'760	-8.41
Bonstetten	631'460	631'000	641'880	680'140	685'680	733'420	781'600	743'630	-4.86
Hausen a.A.	368'590	373'610	396'100	427'490	527'150	555'940	585'830	547'760	-6.50
Hedingen	548'750	551'790	574'427	606'540	589'860	590'220	642'420	612'740	-4.62
Kappel a.A.									
Knonau	218'590	214'340	200'920	192'280	328'320	355'740	390'240	390'040	-0.05
Maschwanden	44'420	58'630	70'200	70'920	78'680	74'580	83'740	92'820	10.84
Mettmenstetten	602'000	642'000	676'000	710'290	681'230	716'260	768'160	720'000	-6.27
Obfelden	875'800	900'200	932'750	986'500	945'910	978'350	1'056'180	1'026'800	-2.78
Ottenbach	513'440	541'510	556'980	626'080	608'150	624'000	658'770	633'340	-3.86
Rifferswil	130'100	126'960	142'120	161'630	157'240	168'230	204'000	184'800	-9.41
Wettswil a.A.	637'330	627'280	631'010	660'040	622'300	649'720	706'580	633'860	-10.29
<b>Total</b>	<b>6'189'380</b>	<b>6'359'790</b>	<b>6'563'507</b>	<b>6'923'690</b>	<b>6'975'490</b>	<b>7'236'040</b>	<b>7'795'100</b>	<b>7'358'910</b>	<b>-5.60</b>
Jonen	162'560	181'100	187'820	204'020	204'410	210'410	212'400	233'250	9.82

Kompostierbare Küchen- und Gartenabfälle pro Einwohner in kg 2006 – 2013



Kompostierbare Küchen- und Gartenabfälle pro Einwohner 2006 – 2013

Gemeinden	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Aeugst a.A.	161	164	177	186	167	167	181	174
Affoltern a.A.	132	136	135	138	132	132	140	126
Bonstetten	136	131	128	133	133	142	151	142
Hausen a.A.	113	115	122	129	158	166	174	160
Hedingen	166	166	169	178	173	171	183	171
Kappel a.A.	136	126	115	111	183	187	196	195
Knonau	78	103	123	121	128	116	131	140
Maschwanden	151	158	165	172	162	164	174	163
Mettmenstetten	200	202	206	213	203	206	220	211
Obfelden	227	236	240	261	253	254	266	256
Ottenbach	160	156	168	185	175	180	213	193
Rifferswil	151	148	146	148	138	142	155	137
Wettswil a.A.	151	148	146	148	138	142	155	137
<b>Bezirk</b>	<b>151.33</b>	<b>153</b>	<b>151.6</b>	<b>157.39</b>	<b>156.08</b>	<b>158.9</b>	<b>169.6</b>	<b>158.14</b>
Jonen	96	104	104	111	109	111	108	118

## Statistiken

### Separate Abfallsammlungen in kg

2013	Altpapier	Karton	Verpackungs- glas (Bruchglas)	Mehrweg- flaschen (Ganzglas)	Alu und Stahlblech	Altmittel	Altöl (Speise- und Mineralöle)
Aeugst a.A.	128'749	55'620	84'200		4'030	2'100	1'300
Affoltern a.A.	677'810	310'760	375'290		28'960	84'440	4'800
Bonstetten	281'271	66'388	100'695	88'320	1'439	7'506	1'678
Hausen a.A.	178'990	43'196	109'910		4'320	2'010	1'170
Hedingen	201'060	53'860	88'780		4'910	18'550	1'270
Kappel a.A.	31'410	6'000	30'600			4'040	797
Knonau	106'640	21'399	50'640		5'368	3'730	833
Maschwanden	23'960	5'700	13'050			2'700	
Mettmenstetten	193'200	28'900	67'900	51'800	6'500	20'300	1'300
Obfelden	241'220	62'580	94'930	46'230	5'750	22'380	583
Ottenbach	136'400	26'210	56'630	17'480	3'590	24'600	1'000
Rifferswil	60'560	8'950	24'260	12'650		7'240	1'530
Wettswil a.A.	298'170	45'920	51'711	56'580	4'436	8'480	1'041
<b>Total</b>	<b>2'559'440</b>	<b>735'483</b>	<b>1'148'596</b>	<b>273'060</b>	<b>69'303</b>	<b>208'076</b>	<b>17'302</b>

2012	Altpapier	Karton	Verpackungs- glas (Bruchglas)	Mehrweg- flaschen (Ganzglas)	Alu und Stahlblech	Altmittel	Altöl (Speise- und Mineralöle)
Aeugst a.A.	149'600	57'000	81'200		4'700	2'700	1'200
Affoltern a.A.	757'220	307'400	351'830		22'255	56'783	3'420
Bonstetten	284'525	68'243	92'471	94'530	3'913	19'935	1'835
Hausen a.A.	189'260	42'302	117'500		3'909	1'690	1'009
Hedingen	224'200	47'900	78'930		4'250	17'600	870
Kappel a.A.	32'290	6'000	31'200		110	4'270	
Knonau	109'720	21'399	51'180		3'706	9'840	
Maschwanden	25'120	6'240	11'810			2'100	
Mettmenstetten	187'400	28'890	70'940	51'290	8'400	20'300	1'500
Obfelden	241'300	65'580	125'960	45'310	5'238	20'450	1'531
Ottenbach	152'960	27'530	61'180	14'720	3'914	29'570	1'000
Rifferswil	58'870	14'690	21'720	11'960		8'270	1'580
Wettswil a.A.	342'800	54'230	57'385	58'190	4'965	10'650	417
<b>Total</b>	<b>2'755'265</b>	<b>747'404</b>	<b>1'153'306</b>	<b>276'000</b>	<b>65'360</b>	<b>204'158</b>	<b>14'362</b>

## Entsorgungsaktion für Haushaltsonderabfälle Knonaueramt 2012

Datum	Ort	Farben mit Lösungsmittel und Schwermetallen (kg)	Farben ohne Lösungsmittel und Schwermetallen (kg)	Lösungsmittel, Öle (kg)	Lösungsmittel, halogeniert (kg)	Fotochemikalien (kg)	Säuren, Laugen (kg)	Pflanzenschutzmittel	Holzschutzmittel	Chemikalien (org. + anorg.)
11.01.13	Affoltern a.A.	274	580	90	0	0	34	60	35	3
19.01.13	Bonstetten	267	1'180	103	0	2	25	29	27	14
22.03.13	Mettmenstetten	150	396	56	0	0	19	32	25	27
24.05.13	Hausen a.A.	123	269	37	0	0	4	15	16	2
25.05.13	Obfelden	244	834	41	0	15	14	40	60	22
15.06.13	Maschwanden	30	52	5	0	0	1	5	3	0
19.06.13	Rifferswil	70	400	8	0	0	3	6	8	6
21.06.13	Wettswil a.A.	256	878	94	2	0	30	48	28	20
20.08.13	Aeugst a.A.	160	300	30	0	0	3	20	38	2
24.09.13	Stallikon	198	404	24	0	15	20	24	30	15
25.09.13	Kappel a.A.	102	99	37	0	0	0	0	16	0
14.10.13	Hedingen	276	842	182	0	7	53	56	58	9
30.10.13	Affoltern a.A.	497	1'094	136	2	24	19	52	108	20
12.11.13	Knonau	322	775	33	0	0	83	16	34	5
18.12.13	Ottenbach	126	424	48	0	24	20	20	24	1
<b>2013</b>	<b>Total</b>	<b>3'095</b>	<b>8'527</b>	<b>924</b>	<b>4</b>	<b>87</b>	<b>328</b>	<b>423</b>	<b>510</b>	<b>146</b>
2012	Jahresvergleich	3'034	8'070	903	5	104	354	510	624	134
2011	Jahresvergleich	3'266	8'989	827	6	121	456	688	687	106
2010	Jahresvergleich	2'900	7'760	843	20	166	304	633	855	103
2009	Jahresvergleich	2'677	7'110	660	6	156	337	474	525	116

Datum	Ort	Quecksilber (kg)	Spraydosen (kg)	Medikamente (kg)	Unbekanntes (kg)	Leergebinde (kg)	Kehricht (kg)	Sammelmenge Total in kg	Anzahl Abgeber
11.01.13	Affoltern a.A.	0	31	14	9	30	110	1'270	120
19.01.13	Bonstetten	0	123	24	27	35	115	1'971	156
22.03.13	Mettmenstetten	0	28	23	5	27	69	857	95
24.05.13	Hausen a.A.	1	37	10	4	25	75	618	53
25.05.13	Obfelden	0	69	16	20	35	115	1'525	109
15.06.13	Maschwanden	0	15	3	0	0	20	134	16
19.06.13	Rifferswil	0	26	2	4	5	30	568	38
21.06.13	Wettswil a.A.	2	99	50	10	36	114	1'667	137
20.08.13	Aeugst a.A.	0	20	6	0	25	49	653	64
24.09.13	Stallikon	0	30	18	8	20	75	881	78
25.09.13	Kappel a.A.	0	10	2	0	10	20	296	27
14.10.13	Hedingen	0	68	22	11	27	113	1'724	133
30.10.13	Affoltern a.A.	0	134	42	31	34	126	2'319	183
12.11.13	Knonau	0	36	18	6	30	125	1'483	97
18.12.13	Ottenbach	0	32	5	6	19	81	830	61
<b>2013</b>	<b>Total</b>	<b>3</b>	<b>758</b>	<b>255</b>	<b>141</b>	<b>358</b>	<b>1'237</b>	<b>16'796</b>	<b>1'367</b>
2012	Jahresvergleich	3	845	287	144	397	1'322	16'736	1'429
2011	Jahresvergleich	15	979	321	183	446	1'275	18'365	1'533
2010	Jahresvergleich	10	1'010	253	135	510	1'270	16'772	1'431
2009	Jahresvergleich	8	838	344	130	244	950	14'575	1'229

## Jahresrechnung

### Laufende Rechnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Total Aufwand	3'234'421.85		3'198'100.00		3'185'950.95	
Total Ertrag		3'166'696.10		3'198'100.00		3'209'977.20
Aufwandüberschuss		67'725.75				
Ertragsüberschuss					24'026.25	
	<b>3'234'421.85</b>	<b>3'234'421.85</b>	<b>3'198'100.00</b>	<b>3'198'100.00</b>	<b>3'209'977.20</b>	<b>3'209'977.20</b>

### Bilanzübersicht

	Rechnung 2012		Rechnung 2013	
	Soll	Haben	Soll	Haben
Finanzvermögen	952'696.71		1'126'689.96	
Verwaltungsvermögen	0.00			
Fremdkapital		505'461.94		531'519.47
Spezialfinanzierungen Kadaversammelstelle		21'807.60		25'420.85
Spezialfinanzierungen Kehrrechtverwertung		476'503.72		596'799.94
Eigenkapital				
Bilanzfehlbetrag	51'076.55		27'050.30	
	<b>1'003'773.26</b>	<b>1'003'773.26</b>	<b>1'153'740.26</b>	<b>1'153'740.26</b>

## Publikationen / Öffentlichkeitsarbeit



# Gemütlich grillieren statt Haus abfackeln

Grillieren bietet ungetrübten Genuss, wenn die nötigen Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden

Kaum strahlt die Sonne die letzten Ausläufer des Winters weg, steigt die Lust auf einen Grillabend – ob auf dem Balkon, im Garten, am Fluss, See oder im Wald. DILECA-Feuerpolizist Peter Knöpfli gibt Tipps, was sich vorkehren lässt, damit aus einem vergnüglichen Abend kein Albtraum wird.



Foto: Bernhard Schneider

Grillieren im Garten macht Spass – mit trockenen Scheitern, die nur wenig Rauch erzeugen.

Ein falscher Druckregler eines Gasgrills reichte im vergangenen Sommer in Oftringen aus, um acht Wohnungen abzufackeln. Zum Grillieren eignen sich verschiedene

Einrichtungen, die alle ihre besonderen Stärken und Risiken in sich tragen. Schlägt der Feuerteufel zu, wird es rasch dramatisch – und teuer, selbst wenn keine Men-

schen körperlich zu Schaden kommen. Denn: Stellt die Versicherung Grobfahrlässigkeit fest, übernimmt sie nicht den ganzen Schaden.

### Gas explodiert rasch

Ein Gasgrill ist bequem in Handhabung und Reinigung. Die Tücken liegen in undichten Stellen bei Anschlüssen und Leitungen. Besonders gefährlich sind falsche Druckregler, die nicht dicht schliessen. Diese Gefahr wird erhöht durch die Normierung, wonach die Schweiz andere Druckregler zulässt als die EU. Besonders tückisch ist, dass man nach einigem Würgen glauben kann, der Schweizer Druckregler sitze auf der Flasche nach Euronorm oder, umgekehrt, der Eurodruckregler auf der Schweizer Flasche. Dem ist aber nicht so, wie sich in Oftringen gezeigt hat.

Stellt man eine undichte Gasflasche in einen Keller oder auf einen Hohlraum, beispielsweise einen Licht- oder Wasserschacht, fliesst das Gas nach unten. Ausgelaufenes Gas verhält sich wie Wasser und sammelt sich in Hohlräumen. Ein achtlos weggeworfenes Streichholz oder eine Zigarette reicht aus, um das Gas zum Explodieren zu bringen.

Überwintert der Gasgrill im Keller oder in der Garage, ist es lebenswichtig, dass Gasflasche und Grill voneinander getrennt sind: Gasflaschen müssen im Freien gelagert werden. Entweicht unbemerkt Gas, kann dieses von jeglichen elektrischen Geräten, beispielsweise einer Tiefkühltruhe, entzündet werden. Die Beratungsstelle für Brandverhütung empfiehlt deshalb, Gasflasche und Grillgerät voneinander getrennt aufzubewahren und die Gasflasche im Garten oder auf dem Balkon zu belassen. Auf jeder Gasflasche sind Sicherheitshinweise angebracht, die vor dem Entfernen der Gasflasche zu beachten sind. Sorgfältig zu prüfen ist, ob der Flaschenhahn gut verschlossen ist. Defekte Gasgrillgeräte dürfen nur von Fachleuten repariert werden.

Denken Sie daran: Eine Gasflasche ist nie ganz leer. Tauschen Sie sie daher nach Gebrauch gegen eine volle ein. Bringen Sie sie auf jeden Fall zur Verkaufsstelle zurück, denn Gasflaschen bleiben leicht entflamm-

bares Gefahrgut, das nur von einer Verkaufsstelle zurückgenommen werden kann.

### Tückische Asche

Eine Alternative zum Gas- ist der Holzkohlegrill. Vom Entsorgen von Asche, die nicht völlig ausgekühlt ist, geht eine erhebliche Brandgefahr aus. Asche muss während mindestens 48 Stunden in einem verschliessbaren, nicht brennbaren Behälter auf feuerfester Unterlage zwischengelagert werden.

Aus Sicht der Brandverhütung scheint die Verwendung der Asche als Gartendünger eine Alternative zu sein. Doch Vorsicht: Asche enthält nur wenige Nährstoffe für die Pflanzen, dafür möglicherweise eine hohe Dosis an Schwermetallen, die sich kaum mehr aus dem Boden entfernen lassen. Es lohnt sich, die Asche nach dem vollständigen Auskühlen mit dem Hauskehricht zu entsorgen.

### Feuer im Freien

Eine valable Alternative zum Grill zuhause ist das Feuer im Freien. Grundsätzlich erlaubt ist, zwischen März und Oktober trockene, natürliche Abfälle aus Wald, Feld und Garten zu verbrennen, sofern dabei nur wenig Rauch entsteht. Grill- und Brauchtumsfeuer sind auch im Winter erlaubt, sofern dazu trockenes, unbehandeltes Holz verwendet wird. Nicht erlaubt sind Brandbeschleuniger wie Benzin oder Altöl. Alle behandelten oder verleimten Hölzer gelten als Abfall und müssen entsorgt werden.

Brandgefahr besteht bei starken Winden sowie bei genereller Waldbrandgefahr. In solchen Situationen kann das Feuern im Freien gänzlich verboten werden. Die DILECA-Brandschutz- und Abfall-Experten geben gerne Auskunft. Alle Kontaktdaten sowie zahlreiche Antworten auf Fragen finden Sie auf [www.dileca.ch](http://www.dileca.ch).

Von der Asche geht während 48 Stunden Feuergefahr aus. So lange muss sie in einem feuerfesten Behälter aufbewahrt werden, bevor sie im Kehrichtsack entsorgt werden darf



Foto: Erika Schmid

### Impressum

Auftraggeber: DILECA, Postfach 467, Wiesengrundstrasse 15, 8910 Affoltern am Albis, 044 763 70 00, [www.dileca.ch](http://www.dileca.ch)  
Inhalt: Peter Knöpfli, DILECA Feuerpolizist  
Redaktion, Gestaltung und Produktion: Schneider Communications AG, Ottenbach  
Mai 2013



#### **Impressum**

Konzept, Redaktion, Gestaltung und Fotografie:

Schneider Communications AG

Isenbergstrasse 36, Postfach 77, 8913 Ottenbach

info@schneidercom.ch, www.schneidercom.ch

Druck: Weiss Medien AG auf FSC-zertifiziertem Papier

